

Snippets

Von Kawari

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1:	2
Kapitel 2:	3
Kapitel 3:	4

Kapitel 1:

Die Charaktere gehören nicht mir und ich mache mit der Story kein Geld.

Saguru macht Urlaub in Europa, England und hat in einem Geschäft wen kennen gelernt.

Typ: Ach überings, ich heiße Thomas Kennes.

Saguru: Saguru Hakuba, erfreut dich kennen zu lernen.

Thomas: Saguru Hakuba?

Saguru: *leicht genervt aber zugleich auch amüsiert* Ja, Saguru Hakuba. Wie in den Detektiv Conan Mangas von Gosho Aoyama.

Thomas: *stutzt* Hey, jetzt verarsch mich nicht. Gleich erzählst du mir noch Shinichi Kudo, Heiji Hattori und Kaito Kuroba sind auch vorhanden und insgesamt seid ihr drei Detektive und ein Dieb.

Saguru: Nein, der einzige Detektiv-Verrückte unter uns ist Heiji. Ist ein totaler Ellery und noch größerer Sherlock Holmes Fan. Zitiert ständig irgendwelche Passagen aus Doyles Büchern. Ich lese zwar auch ganz gerne einen Krimi, bin aber gewiss kein Detektiv-Material genauso mit Shinichi. Ich studiere Betriebswirtschaft an der Uni in Tokyo. Shinichi studiert Französisch und Japanisch dort. Der einzige der wirklich als Detektiv tätig ist, ist Heiji. Und weder Kaito noch sein Vater waren oder sind jemals Diebe. Kaito ist einfach nur ein totaler Arsene Lupin Fan. Fast genauso schlimm wie Heiji mit Holmes. Nun ja... Kaito ist Zauberer und hat das zaubern von seinem Vater gelernt. Aber Toichi ist nie so berühmt geworden wie in den Mangas dargestellt wird. Gosho Aoyama hat uns kennen gelernt und wir dienten als Vorlage für die Detektiv Conan Serie. *schultern zucken*

Thomas: O.o *völlig baff*

Saguru: Nun was ist? Wollten wir nicht noch was trinken gehen?

Thomas: *immer noch total platt, nickt nur durch autopilot*

Hoffe es hat gefallen ^^

Kapitel 2:

Die Öffentlichkeit ist der Meinung Kaitou Kid sei der Vater von Conan Edogawa. Conan selbst hat Amnesie, kann sich an sein Leben als Shinichi also nicht mehr erinnern und die Kudos sind ermordet worden. Egal was KID auch sagt, wie sehr er die Theorien auch abstreitet. Es hilft alles nichts, die öffentliche Meinung lässt sich nicht ändern, stattdessen verfestigt sie sich nur.

Saguru spricht Kaito nach der Schule an. "In der Presse steht überall der kleine Conan sei Kids Sohn."

"Nicht du auch noch Hakuba", erwidert Kaito mit einem genervten Augenrollen.

Saguru fährt fort: "Desweiteren ist die Polizei an ein sehr interessantes Video gekommen, welches beweist, dass die beiden Vater und Sohn sind. Wie dem auch sei, ob Video oder nicht. Ich finde es äußerst unverantwortlich von Kid seinen Sohn einfach bei den Moris abzuladen. Findest du nicht auch es wäre an der Zeit, selbst Verantwortung für sein Kind zu übernehmen?"

Kaito reagiert nicht darauf und geht aus dem Klassenzimmer.

Er beschließt dennoch in ziviler Person ein Auge auf Conan zu halten, da nun mal die Öffentlichkeit meint Conan sei Kids Sohn und somit Conan ein Ziel für die BO sein könnte, um Kid rauszulocken.

Kaito ist gerade mit Ran und Conan Eis essen.

Sie treffen im Café auf Hakuba.

Ran: "Ach, hallo Saguru."

Conan: "Hallo Saguru-niisan."

Saguru: "Guten Tag Ran, Conan-kun." Schließlich bemerkt er Kaito.

Er kann sich ein amüsanter Grinsen nicht verkneifen. "Oh, da scheint sich endlich jemand seiner Pflichten bewusst geworden zu sein."

"Pflichten?", fragt Ran verwundert.

Kaito, genervt, antwortet: "Ich hab keine Ahnung wovon du sprichst Hakuba!"

Hoffe es hat gefallen. Dies ist eine weitere Fic-Idee.. welche ich wohl bei Zeiten als eine vollständige Geschichte veröffentlichen werde.

Kapitel 3:

Hier ein weiterer Ausschnitt:

Ein Seufzer entfloß meinen Lippen, als ich sie ansah. Ihre Augen schimmerten mit noch nicht gefallenem Tränen und wenn ich ehrlich zu mir selbst war... ich fühlte genauso. Einer unserer besten Freunde war gestorben. Es schmerzte, hier an seinem Grab zu stehen und ihm den letzten Abschiedsgruß zu geben.

Ich schluckte, weigerte mich auch nur den Anschein zu geben, es würde mich in irgendeiner Art und Weise berühren oder ich gar... traurig machen. Schließlich war er immer mein Rivale gewesen. Immer... Rivale... immer Rivale... und Freund.

Ich schluckte erneut schwer, warf die weiße Rose ins Grab zu ihm.

Weißer Rosen... seine Lieblingsblumen. Er liebte diese Blumen wirklich. Er konnte nie genug von ihnen kriegen. Ständig trug er mindestens eine mit sich herum. Ich musste lächeln, trotz dass nun auch meinerseits noch nicht gefallene Tränen meine Sicht verschwommen machten. Ja... weiße Rosen... seine Lieblingsblumen.

Er sagte mir einst "Weiß steht für Friede. Die Farbe Weiß beruhigt mich immer wenn ich schlecht, nervös, zornig oder auch einfach traurig bin. Wenn ich einfach mal nicht gut drauf bin, dann betrachte ich mir Weiß. Weiße Rosen oder auch einfach die weißen Wolken am Himmel und dann... dann habe ich für einige Momente in meinem Leben, wirklich wahrhaftigen Frieden."

Nun... Freund, Rivale... ich hoffe, dass du dort wo du jetzt bist viel Weiß zu sehen bekommst. Ruhe in Frieden, Kaito Kuroba, Meisterdieb 1412 genannt Kaitou Kid.

Mit diesen Gedanken verließ Hakuba still schweigend die Trauerfeier und starrte in den Himmel. Weiß. Weiße Wolken. Er lächelte.

Hoffe es hat gefallen. ^^